



Inhalt

- Bentele und Schönfelder erhalten Ehrung
- Matthias Berg erhält Award
- Hohe IPC-Funktion für Michael Rosenbaum
- DBS bei IPC Generalvollversammlung
- Sieben Medaillen für das Tischtennis-Team
- Internationaler Tag der Behinderten
- Handbiking auf dem SPD-Parteitag in Berlin
- Behindertensport im Bundestag
- JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS 2012
- Neue DBS-Mitarbeiterin
- Leichtathleten sichern sich acht Medaillen
- Verena Bentele erhält Sparkassenpreis
- Termine

Verena Bentele und Gerd Schönfelder erhalten höchste Ehrung

Verena Bentele und Gerd Schönfelder sind mit dem „2011 Paralympic Sport Award“ des International Paralympic Committee (IPC) geehrt worden. Die beiden deutschen Ausnahmeathleten erhielten die Auszeichnung bei der IPC-Generalversammlung in Peking (China) am Samstag bei einem Galaabend vor etwa 350 geladenen Gästen. „Damit sind die überragenden Karrieren zwei deutscher Weltklasse-Athleten gekrönt worden“, sagte der Präsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS), Friedhelm Julius Beucher.

Verena Bentele hatte im November ihre Karriere als Langläuferin und Biathletin beendet. Nach dem Gewinn zahlreicher Medaillen, darunter alleine zwölf paralympische Goldmedaillen, will sich die blinde Athletin künftig als Botschafterin des IPC vor allem für den Nachwuchs einbringen. Die Bambi-Preisträgerin 2010 hat sich bei der Wahl des IPC gegen ihre Konkurrentinnen, die russische Biathletin Wassiljewa Ljubow sowie die alpinen Skiläuferinnen Lauren Woolstencroft (Kanada), Henrieta Farkasowa (Slowakei) und Alana Nichols (USA), durchsetzen können.

Auch Gerd Schönfelder ließ starke Konkurrenz hinter sich. Mit ihm im Rennen um den Paralympics Sport Award standen der russische Biathlet Irek Zaripov, die Skialpinfahrer Jakub Krako (Slowenien) und Adam Hall (Neuseeland) sowie der Skilangläufer Brian McKeever (Canada). Gerd Schönfelder, der im Januar vom Behindertensport zurückgetreten war, hat bei sechs Paralympics- und fünf WM-Teilnahmen 30mal Gold errungen. Mit 22 paralympischen Medaillen, davon 16 goldenen, ist er der erfolgreichste Paralympics-Teilnehmer in der Geschichte des Behindertensports. Außerdem gewann er achtmal den



Ausgabe 12/2011 | Frechen, 21. Dezember 2011

Gesamtweltcup. Für diese außergewöhnlichen Leistungen erhielt er, genau wie Verena Bentele, zahlreiche Ehrungen.

DBS-Vizepräsident Leistungssport Dr. Karl Quade, kommentierte die beiden außergewöhnlichen Auszeichnungen: „Unsere beiden Athleten sind nicht nur Könige in ihren Disziplinen, sondern weit darüber hinaus Vorbilder für alle Sportlerinnen und Sportler, sowohl für nicht behinderte als auch für behinderte“.

Matthias Berg erhält Paralympic Order Award

Matthias Berg, DBS-Botschafter und ehemaliger Sportler des DBS, hat den Paralympic Order Award für seinen langjährigen und herausragenden Einsatz im Behindertensport erhalten. Diese höchste Auszeichnung des International Paralympic Committee (IPC) wurde dem 50-jährigen im Rahmen der IPC General Vollversammlung in Peking (China) überreicht. „Es ist eine große Ehre und Freude, diese Auszeichnung zu erhalten – eigentlich fühle ich mich noch gar nicht so alt“, sagte Berg mit einem Augenzwinkern. „Aber im Ernst, der Sport hat mir unwahrscheinlich viel an Freude und Lebensqualität gegeben, aber auch an Selbstvertrauen und Selbstdisziplin. Deshalb möchte ich den Dank an die vielen Vereine und die zahllosen Menschen weitergeben, die Verantwortung übernehmen und tagtäglich den Behindertensport ermöglichen.“

Seit mehr als 20 Jahren engagiert sich Matthias Berg zunächst als Athletenvertreter, später als Abteilungsleiter Ski alpin und Vorsitzender des Rechtsausschusses im Deutschen Behindertensportverband. Auf internationaler Ebene war er lange Jahre im Athleten-Beirat des IPC und ist seit 1997 Mitglied des „IPC Legal & Ethics Committee“. Darüber hinaus vertritt er seit 2003 den Behindertensport im IOC in der „Sport and Law Commission“. Matthias Berg ist erst der fünfte Deutsche seit Bestehen des IPC, der den „Paralympic Order“ erhält, zuletzt wurde Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppler mit dem Preis geehrt.

Matthias Berg ist Jurist und als Stellvertreter des Landrats und Erster Landesbeamter im Landkreis Esslingen tätig. Er leitet dort auch das Dezernat für Umwelt und Technik mit rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zudem arbeitet er seit den Paralympics 2000 in Sydney als Co-Kommentator für das ZDF.



Hohe IPC-Funktion für Michael Rosenbaum

Bei der in Peking tagenden Generalversammlung des International Paralympic Committee (IPC) ist der für Finanzen und Wirtschaft zuständige Vizepräsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS), Dr. Michael Rosenbaum, am Donnerstag einstimmig in das Audit und Finance Committee des IPC berufen worden. Das fünfköpfige Gremium ist eines der elf ständigen Ausschüsse des IPC. „Diese Berufung ist nicht nur erfreulich, weil es nur wenige Deutsche in den Spitzengremien des internationalen Sports gibt, sondern weil sie auch eine Anerkennung der Arbeit und der Rolle des deutschen Behindertensports und



Ausgabe 12/2011 | Frechen, 21. Dezember 2011

des Nationalen Paralympischen Komitees (NPC) bedeutet“, sagte DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher, der an der IPC-Generalversammlung in Peking teilnahm.

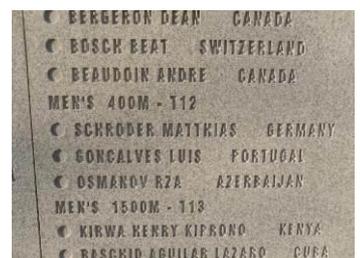
Der Kölner Dr. Michael Rosenbaum (46) ist seit 1997 geschäftsführender Partner der rosenbaum nagy unternehmensberatung, seit 2008 Geschäftsführer der rosenbaum nagy sport & social GmbH und seit Februar 2009 Interimgeschäftsführer der Brauerei zur Malzmühle Schwartz GmbH & Co. KG in Köln. Der Vater von zwei Kindern engagiert sich seit 2007 als ehrenamtliches Vorstandsmitglied des Kölner Vereins für Marathon e.V. und ist seit 2010 Vizepräsident Finanzen und Wirtschaft des Deutschen Behindertensportverbands e.V.

DBS bei der Generalvollversammlung und Konferenz des IPC

Zur IPC General Vollversammlung und vorgeschalteter Konferenz trafen sich vom 8. bis 12. Dezember die Vertreter der Nationalen Paralympischen Komitees und der Sportarten in Peking. Dabei wurden bei den beiden DBS Vertretern, Präsident Friedhelm Julius Beucher und Vizepräsident Leistungssport Dr. Karl Quade, viele Erinnerungen an die Paralympischen Spiele 2008 wach. Ulf Mehrens (DRS-Vorsitzender) war in seiner Funktion für den Internationalen Rollstuhlbasketball-Verband nach China gereist. Das Kongresszentrum in dem die Vertreter tagten, lag nur wenige hundert Meter vom Olympiastadion - dem Vogelnest, das Paralympische Dorf nur einige Gehminuten entfernt. Im Nachgang zu den Spielen ist neben dem Vogelnest im Olympiapark eine lange Mauer aufgestellt worden, auf der alle Medaillengewinner der Spiele mit ihrem Namen verewigt sind, auch 56 Namen der deutschen Paralympischen Medaillengewinner schmücken diese Wand.



Neben vielen verschiedenen Themen hat die Generalversammlung den Haushalt für 2012 und 2013 verabschiedet. Einer Beitragserhöhung ab 2013 wurde nach intensiver Diskussion mit knapper Mehrheit zugestimmt. Der Beitrag richtet sich nach dem „Human Development Index“ und der Beteiligung an den Paralympischen Spielen. Der Argumentation der deutschen Delegierten, dass das IPC die Beteiligung so nicht bewerten kann, folgten viele Delegierte. Letztendlich wurde die Erhöhung mit nur vier Stimmen Mehrheit angenommen. Ein anderer Antrag des DBS, die Meldegebühren erst mit der namentlichen Meldung zahlen zu müssen, wurde dagegen mit großer Mehrheit angenommen.



Eine Satzungsänderung lässt nun die persönliche Mitgliedschaft im IPC zu. Diese Ehre wurde in Peking dem Gründungspräsidenten, Dr. Robert Steadward zuteil. Nach seiner Wahl im Jahre 1989 in Düsseldorf war Robert Steadward bis 2001 Präsident des IPC. Die DBS Vertreter gehörten zu den ersten Gratulanten. Die Konferenz im Vorfeld behandelte die Umsetzung des „Strategic Plan“ des IPC in den Nationen. Speziell die Marketingaktivitäten, Fernsehberichterstattung und die gesellschaftspolitische Positionierung wurden thematisiert. In einer Sitzung am Rande des Kongresses forderte der DBS die Notwendigkeit ein, dass sich das IPC den Fragen der Jugendförderung

Ausgabe 12/2011 | Frechen, 21. Dezember 2011

ebenso annimmt wie auch entsprechende Veranstaltungen für den paralympischen Nachwuchs initiiert.

Sieben Medaillen für das Deutsche Tischtennis-Team

Bei den IWAS World Games in Sharjah (Vereinigte Arabische Emirate) sicherten sich die drei Tischtennispieler Thomas Rau, Juliane Wolf und Stephanie Grebe zwei Goldmedaillen, eine Silber- und drei Bronzemedaillen. Damit belegte das kleine deutsche Team hinter den Taiwanern in der Medaillenwertung den zweiten Platz.

Jeweils Gold holte der amtierende Europameister Thomas Rau (27 Jahre, RSV Landkirchen, Wettkampfklasse 6) im Einzel und im Team an der Seite von Stephanie Grebe (WK 6, 24, BSG Neu- Münster). Außerdem gewann er in der offenen Klasse Bronze und gemeinsam mit Juliane Wolf (WK 8, 23 Jahre von der BSG Offenburg) Silber im Doppel.

Juliane Wolf gewann im Team an der Seite des Libanesischen Tachjian Haroution Silber in der WK 8-10. Außerdem gewannen sie und Stephanie Grebe auch noch im Einzel Bronze.

Insgesamt nahmen 515 Sportler aus 50 Nationen bei den IWAS World Games 2011 in Sharjah teil. Für das deutsche Tischtennisteam war es eine Premiere. Fünf weitere Sportarten wurden dort durchgeführt.



Internationaler Tag der Behinderten

Zum Internationalen Tag der Behinderten am 3. Dezember erklärten der Präsident des Deutschen Behindertensportverbands (DBS) e.V., Friedhelm Julius Beucher, und die Vorsitzende des Kuratoriums des DBS, Brigitte Zypries MdB:

Alle Menschen mit Behinderungen haben das Recht, gleich geachtet und gleich behandelt zu werden. Die im Deutschen Behindertensportverband (DBS) organisierten über 570 000 Mitglieder erinnern täglich daran – im Breiten-, Rehabilitations-, Leistungs- und Spitzensport. Gerade am internationalen Tag der Behinderten wiederholen wir: Es darf nicht bei öffentlichen Bekenntnissen und unverbindlichen Ankündigungen bleiben. Es müssen Taten folgen.

Der ungehinderte Zugang zu Sportstätten gehört zu den zentralen Forderungen des DBS. Obwohl es vorbildliche Einrichtungen gibt, müssen wir nach wie vor Nachholbedarf anmahnen. Barrierefreiheit muss flächendeckend verwirklicht werden. Vereine und Sportverbände, vor allem aber Kommunen, Länder und Bund sind aufgefordert, bei der Planung und beim Bau von Sportstätten die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen. Um behinderten Sportlerinnen und Sportlern sowie Zuschauern zu ihrem Recht zu verhelfen, sind oft keine großen Investitionen nötig. Mit einfachen Mitteln und kreativen Ideen lassen sich rasch wirksame Lösungen finden.

Ausgabe 12/2011 | Frechen, 21. Dezember 2011

Im kommenden Jahr finden in London die Olympischen und die Paralympischen Sommerspiele statt. Das deutsche Nationalteam ist bestens darauf vorbereitet. Unsere Paralympics-Athletinnen und -Athleten werden wieder beweisen, zu welchen großartigen Leistungen Menschen mit Behinderungen imstande sind. Sie werben für Gleichbehandlung und für Barrierefreiheit. Und sie geben Beispiele für viele Menschen, die Behinderungen haben oder von Behinderungen bedroht sind: Mit sportlicher Aktivität kann man sich Lebensfreude und Gesundheit erhalten.

Handbiking auf dem SPD-Parteitag in Berlin

Von 4. bis 6. Dezember präsentierte sich der DBS zusammen mit der ABDA auf dem SPD-Parteitag in Berlin. Viele Delegierte und Gäste, sowie Parteiprominenz, informierten sich.

Der Handbiker Viko Merklein sowie die Mitglieder des Ski- Alpin-Teams Anna Schaffelhuber, Behindertensportlerin des Jahres 2011, und Thomas Nolte präsentierten den Behindertensport. Auch DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher und Mitarbeiter des DBS standen für Auskünfte bereit.

Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen und der Chef der Staatskanzlei Franz-Josef Lersch-Mense, Kurt Beck, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, die Bundestagsabgeordneten Peer Steinbrück, Brigitte Zypries, Marlene Rupprecht, Sabine Bätzing-Lichtenthäler, Sebastian Edathy, Florian Pronold, Dr. Peter Danckert, Frank Schwabe, der Vorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung und ehemalige Verteidigungsminister Dr. Peter Struck, die SPD-Bundesgeschäftsführerin Astrid Klug, der Sportsenator Hamburgs, Michael Neumann, Bürgermeister der Stadt Baunatal Manfred Schaub, Dennis Buchner, Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus und sportpolitischer Sprecher sowie weitere SPD-Kommunalpolitiker und Journalisten, wie z.B. der Parlamentskorrespondent der Stuttgarter Nachrichten, Norbert Wallet, und die Vizepräsidentin des deutschen Judobundes, Michaela Engelmeier-Heite, informierten sich über die alltägliche Arbeit und die aktuellen Projekte des Deutschen Behindertenverbands.

Auch der Präsident des Behindertensportverbands aus Rheinland-Pfalz, Karl-Peter Bruch und der Präsident des Behindertensportverbands Niedersachsen Karl Finke besuchten den Dachverband am Stand.

Behindertensport im Bundestag

Zu einem Fachgespräch zum Thema Behindertensport trafen sich am 2. Dezember der Präsident des Deutschen Behindertensportverbands, Friedhelm Julius Beucher, DBS-Spitzenathleten und Mitglieder des Sportausschusses im Deutschen Bundestag.

Die Abgeordneten der SPD-Bundestagsfraktion Gabriele Fograscher, Sabine Bätzing-Lichtenthäler und Martin Gerster wollten sich aus erster Hand zu Themen wie Duale Karriere, Nachwuchsförderung und Medienwahrnehmung

Ausgabe 12/2011 | Frechen, 21. Dezember 2011

des Behindertensports informieren. Die DBS-Athleten Andrea Rothfuß, Anna Schaffelhuber, Gerd Schönfelder, Martin Braxenthaler und Thomas Nolte berichteten aus ihrem sportlichen Alltag und der Schwierigkeit, den immer höher werdenden Anforderungen im Spitzensport gerecht zu werden.

Die Teilnehmer vereinbarten, die konstruktive Gesprächsrunde zu institutionalisieren und sich im nächsten Jahr zu weiteren Themen auszutauschen.

JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS 2012 ist ausgeschrieben

Der Bundeswettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR PARALYMPICS ist ein Schulmannschaftswettbewerb, an dem sich alle 16 Länder der Bundesrepublik Deutschland beteiligen können.

Vom 10. bis 13. Mai 2012 findet das Bundesfinale 2012 für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung (Körperbehinderte) im Bundesleistungszentrum Kienbaum statt. Teilnahmeberechtigt sind Mannschaften aus Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt körperlich und motorische Entwicklung und Mannschaften, die sich aus mehreren Schulen bilden, wenn sie nach den jeweiligen Landesvorgaben z. B. als Integrationsschulen oder im Rahmen des Inklusionsgedankens arbeiten und die Voraussetzungen für eine Teilnahme erfüllen.

Der Wettbewerb wird in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Tischtennis und Rollstuhlbasketball ausgetragen. Weitere Informationen sowie Meldefristen und Wettkampfbestimmungen stehen auf der DBS-Homepage.



Neue DBS-Mitarbeiterin

Kerstin Mocken ist seit Dezember 2011 als Sachbearbeiterin Leistungssport für die Sportarten Gewichtheben, Goalball, Kanu, Ski nordisch, Fußball für Blinde und Triathlon in der DBS-Geschäftsstelle tätig.

Sie ist 26 Jahre alt und hat Ihre Ausbildung zur Sport- und Fitnesskauffrau bei der Stadt Köln absolviert. Zuvor studierte sie Geographie an der Universität zu Köln und war selber einige Zeit als Sportlerin, Trainerin und Jugendwartin im Kanusport aktiv. Im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres beim Deutschen Roten Kreuz arbeitete sie in der Persönlichen Assistenz Körperbehinderter und konnte so auch erste Erfahrungen im Behindertensport sammeln.



Ausgabe 12/2011 | Frechen, 21. Dezember 2011

Leichtathleten sichern sich acht Medaillen

Die viertägigen IWAS World Games in Sharjah (Vereinigte Arabische Emirate) sind für die deutschen Athleten erfolgreich zu Ende gegangen. Die vier DBS Sportler Wojtek Czyz, Marie Brämer-Skowronek, Alhassane Balde und Ilke Wyludda haben insgesamt fünf Gold-, zwei Silber- und eine Bronzemedaille errungen.

Am letzten Wettkampftag sicherte sich Marie Brämer-Skowronek mit 19,80 m Gold im Speerwurf. Alhassane Balde gewann im 400 m Rollstuhlschnellfahren die Silbermedaille in einer Zeit von 50,58sec. Alle anderen Ergebnisse sind auf der DBS-Homepage zu finden.



Sparkassenpreis für Verena Bentele

Verena Bentele, zwölfwache Siegerin bei den Paralympics, erhält den diesjährigen „Sparkassenpreis für Vorbilder im Sport“. Der Preis wurde von Heinrich Haasis, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV), im Rahmen der ZDF-Gala „Sportler des Jahres“ am 18. Dezember 2011 in Baden-Baden überreicht. Mit dem Preis werden Persönlichkeiten im Sport geehrt, die mit ihren Erfolgen und mit ihrem Engagement jungen Sportlern ein Vorbild sind.



„Mit allein fünf Siegen bei den Paralympischen Spielen 2010 in Vancouver und weiteren sieben Titeln bei den Paralympics in Nagano, Salt Lake City und Turin ist Verena Bentele eine der erfolgreichsten paralympischen Sportlerinnen Deutschlands. Ihre sportlichen Leistungen, ihre Zielstrebigkeit und ihr Optimismus, begeistern die Menschen und motiviert so vor allem junge Sportlerinnen und Sportler ihr nachzueifern“ begründete Heinrich Haasis die Wahl der Preisträgerin.

Der Sparkassenpreis wird bereits seit 1992 verliehen. Frühere Preisträger waren u. a. die Leichtathletin Heike Drechsler, die Fechterin Britta Heidemann und die Schwimmerin Britta Steffen. Der Preis ist mit einem Förderbetrag von 40.000 Euro ausgestattet. Die Hälfte davon ist für die weitere Entwicklung der Karriere bestimmt. Die Verwendung der anderen Hälfte ist an eine konkrete Maßnahme der Nachwuchsförderung gebunden, die vom Preisträger selbst bestimmt wird. Verena Bentele unterstützt mit ihrem Preisgeld die Behindertensportabteilung des PSV München und den Verein zur Förderung des nordischen Behindertenskilafs Deutschland e.V.

DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher gehörte gemeinsam mit den DBS-Athleten Gerd Schönfelder, Daniela Schulte und Michael Teuber zu den ersten Gratulanten vor Ort.

Frohe Weihnachten

Ein geruhsames Weihnachtsfest, eine Atempause zur Erholung und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2012 wünschen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Behindertensportverbands. Die Geschäftsstelle des DBS ist in der Zeit vom 27.12.2011 bis zum 30.12.2011 geschlossen.



Termine im Januar 2011

07. – 16.01.2012	IFDS WM Segeln	Port Charlotte/USA
13. – 15.01.2012	Int. Deutsche Meisterschaft Ski nordisch	Nesselwang / Bayern
21.01.2012	Südrunde Torball	München / Bayern
28.01.2012	Nordrunde Torball	Wilhelmshaven / Niedersachsen

Nationale Förderer



Co Förderer



Kontakt

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Heike Hauf-Rintelmann
Claudia Himmen-Merten
Marketa Marzoli
DBS Presse
-Im Hause der Gold-Kraemer-Stiftung-
Tulpenweg 2-4
50226 Frechen

Tel: +49 (0) 2234-6000-104
pressestelle@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de